

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[6023.] Nürnberg, den 1. Mai 1854.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Sie zu benachrichtigen, dass ich nach bereits erhaltener Concession auf hiesigem Platze unter der Firma:

JACOB ZEISER

eine

Buch-, Kunst- und Papier-Handlung

nebst

Leihbibliothek

Anfangs Juni d. J. eröffnen werde.

Durch 17jährige ununterbrochene Thätigkeit in den Handlungen der Herren **TOBIAS DANNHEIMER** in *Kempten*, **FERDINAND ENKE** in *Erlangen*, **F. H. NESTLER & MELLE** in *Hamburg*, **CARL JUNGE** in *Ansbach*, habe ich Gelegenheit gehabt, mir diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln, welche verbunden mit hinreichenden Fonds, Bürgschaft für das glückliche Gedeihen meines Unternehmens gewähren.

Nürnberg, welches jährlich an Einwohnerzahl und bedeutendem Fremdenverkehr zunimmt, bietet mir auch dadurch, dass ich mich eines ausgedehnten Kreises von Verwandten und Bekannten zu erfreuen habe, manchen sichern Anhaltspunkt zur soliden Betreibung meines Geschäftes.

Indem ich mir erlaube, Sie auf nachstehende Zeugnisse zu verweisen, werde ich es mir zur Ehre rechnen, wenn Sie meine Bitte: mir gefälligst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu lassen,

gütigst gewähren wollen. — Den betreffenden Zettel bitte mir jedenfalls ausgefüllt zurückzusenden.

Vorläufig ersuche mir unverlangt keine *Nova* zu senden; ich werde nach dem Börsenblatte und Naumburg'schen Wahlzettel selbst wählen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig: Herr **Immanuel Müller**,

„ Stuttgart: Herr **Paul Neff**,

„ Frankfurt: Herren **Gebhard & Körber**.

Bei Creditverweigerung sind genannte Herren in den Stand gesetzt, fest Verlangtes stets baar einzulösen. — Mich Ihrem gütigen Wohlwollen nochmals bestens empfehlend, verharre

Hochachtungsvoll

ergebenst

Jacob Zeiser.

Wird zeichnen: **Jacob Zeiser.**

Zeugnisse.

Herr **JACOB ZEISER**, gebürtig aus *Nürnberg*, arbeitete als Commis in meinem Geschäft vom 1. November 1842 bis 20. März 1846, und kann ich demselben, als einen äusserst treuen, fleissigen und gewandten Arbeiter mit gutem Ge-

wissen das beste Zeugnis geben. Nur ungern sehe ich ihn aus meinem Geschäft scheidend, mit dem aufrichtigen Wunsche, dass es ihm auf seiner ferneren Laufbahn recht wohl ergehen möge.

Erlangen, den 20. März 1846.

Ferdinand Enke.

Herr **JACOB ZEISER**, aus *Nürnberg* gebürtig, hat seit März 1846 bis heute in meinem Geschäft, in den letzten 3 Jahren als erster Gehülfe, gearbeitet, und es macht mir Vergnügen, hiemit meine volle Zufriedenheit mit seinen geschäftlichen Leistungen, wie seinem persönlichen Benehmen auszusprechen. Meine besten Wünsche begleiten ihn auf seiner ferneren Laufbahn.

Hamburg, den 11. Juni 1852.

Julius Melle,

in Firma: **F. H. Nestler & Melle.**

Dass Herr **JACOB ZEISER**, gebürtig aus *Nürnberg*, seit Anfangs Juli 1852 bis heute mir als treuester, fleissiger, umsichtiger, äusserst gewandter Geschäftsmann zur Seite gestanden, bezeuge ich hiemit mit besonderem Vergnügen.

Einzig und allein aus Veranlassung zur Begründung seines eigenen Herdes sehe ich denselben aus meinem Hause scheidend, weshalb Genannten meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche für sein ferneres Wohlergehen begleiten.

Ansbach, den 20. August 1853.

Carl Junge.

Herr **JACOB ZEISER**, aus *Nürnberg* gebürtig, mir durch seine Anwesenheit im Geschäft des Herrn **C. JUNGE** in *Ansbach* bekannt und durch öfteres Hiersein persönlich befreundet, hat mir durch Documente dargethan, dass er ein disponibles Capital besitzt, welches vollkommen ausreichend ist, um mit Erfolg ein eigenes Geschäft begründen zu können. Mit Freuden ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen Herrn **ZEISER** angelegentlichst als einen in jeder Beziehung achtbaren, ehrenwerthen, kenntnisreichen, tüchtigen und fleissigen Geschäftsmann zu empfehlen, der Ihr Vertrauen, um das ich Sie in seinem Interesse bitte, stets rechtfertigen wird.

Leipzig, den 15. April 1854.

F. A. Modes,

Firma: **Immanuel Müller.**

Es macht uns Unterzeichneten Vergnügen, Ihnen Herrn **JACOB ZEISER** als einen äusserst soliden, kenntnisreichen jungen Geschäftsmann, der uns durch seinen frühern Aufenthalt dahier schon vortheilhaft bekannt ist, bestens empfehlen zu können. —

Wir haben um so weniger Anstand genommen, demselben Conto zu eröffnen, da nach vorgelegtem gerichtlich attestirten Ausweis seine pecuniären Mittel mehr als hinreichend sind, um das zu begründende Geschäft schwunghaft betreiben zu können. —

Erlangen, den 24. April 1854.

Theod. Blaesing.

Ferdinand Enke.

Palm's Verlagsbuchhandlung.

Palm & Enke.

[6024.] Schwab.-Gmünd, den 4. Mai 1854.
Seit dem 9jährigen Bestehen meines Sortiments-Geschäftes habe ich meinen Bedarf norddeutschen Verlags unter gegenseitig billigen Bedingungen von den Herren **Beck & Fränkel** in *Stuttgart* bezogen.

Durch den Verkauf der Buchhandlung **Beck & Fränkel** in *Stuttgart* sehe ich mich veranlaßt, nun auch den norddeutschen Verlag direct zu beziehen, und bitte demnach die norddeutschen Herren Collegen, mir ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Neuigkeiten bitte mir vorläufig nicht zu senden, dagegen erbitte ich mir Anzeigen und Wahlzettel zur Post, woraus ich meinen Bedarf verlangen werde.

Meine Commission besorgt in *Leipzig* Herr **G. Brauns.**

G. Schmid.

[6025.] In kaufen gesucht wird ein Verlagsgeschäft mittlerer Größe und sind auch Anerbietungen von einzelnen gangbaren Artikeln erwünscht. Offerten, unter **S. P. # 8**, befördert die Redaction dieses Blattes.

[6026.] Kauf-Gesuch einer Sortiments-Buchhandlung.

Im Königreich Sachsen oder Herzogthum *Altenburg* wird unter billigen Bedingungen eine Sortimentshandlung zu kaufen gesucht, und nimmt Herr **Georg Wigand** in *Leipzig* Offerten unter Chiffre **H. K.** entgegen.

Einer Buchhandlung im Herzogthum *Altenburg* oder dessen nächster Umgebung würde der Vorzug gegeben werden.

Fertige Bücher u. s. w.

[6027.] In meinem Verlage ist so eben erschienen und nicht allgemein pro nov. versandt:

Blüthen

zwei- und mehrstimmigen Gesanges für

Schulen und gesellige Kreise.

Herausgeg. v. **Clemens Müller**, Lehrer.

1. Abth. quer 8. (6 Bog.) geh.

8 N^o = 28 fr. ord., 6 N^o = 21 fr. netto,

5 N^o = 16 fr. baar.

Diese Liedersammlung ist besonders für die Schule bestimmt, um das gute populäre Lied zu pflegen und so zur Pflanzung und Veredlung des Volksesanges beizutragen. Bei thätiger Verwendung werden nicht nur Schulvorsteher und Lehrer, sondern auch die Jugend und gesellige Kreise Käufer dieser Sammlung sein, welche das so beliebte schweizerische Volkslied hauptsächlich berücksichtigt.

Die geehrten Sortimentshandlungen wollen ihren Bedarf auf mitfolgendem Wahlzettel verlangen.

Schaffhausen, Mai 1854.

Joh. Friedr. Schalk.

(vide Wahlzettel Nr. 1022.)